



## Newsletter Mehrgenerationen Ost September 2016

- Tag der offenen Tür Alte Drogerie
- Mieterporträts Bettina und Anneliese
- Stühle und Geschichten
- Leckereien an der Soirée fixe
- Neuigkeiten aus den Projekten

Vielen Dank!

Es ist an der Zeit Danke zu sagen: allen Mitgliedern, Genossenschaffern, Vorständen, Hausbewohnern, Fachexperten und Projektentwicklern. Auch für das Vertrauen unserer Investoren und der Hausbesitzer wollen wir uns bedanken. Sie tragen auf ihre individuelle Art und Weise zum Erreichen unseres gemeinsamen Ziels bei. Klar ist: Ohne Euch alle wäre es nie möglich gewesen, unserer noch jungen Genossenschaft aus den Kinderschuhen zu verhelfen. Was in langer Arbeit auf dem Papier entstanden ist, hat nun mit der Alten Drogerie in Trogen ein Gesicht bekommen. Hier kann erlebt und gelebt werden.

Und während wir uns über den gelungenen Umbau der Alten Drogerie freuen, können wir bereits unser nächstes Projekt ankündigen. So durften wir vor kurzem die Kaufverträge für eine zweite Mehrgenerationen-Ost-Liegenschaft unterzeichnen (mehr dazu weiter unten). Weitere Projektideen sind am Gedeihen oder stehen schon am Anfang Ihrer Entwicklung. Dies zeigt uns: Wir sind auf dem richtigen Weg. Es bleibt spannend und es wird sich sicher noch viel bewegen.

Philipp Weber, Vizepräsident Baugenossenschaft Mehrgenerationen Ost

## **Bau-Ende Alte Drogerie Trogen**

Das Gerüst ist weg. Die Alte Drogerie Trogen hat ein neues Gesicht und eine neue Aufgabe. Im vergangenen Jahr wurde das historische Gebäude zu einem Wohn-, Lebens- und Arbeitsraum umgebaut.

Nun freuen wir uns darauf, zusammen mit den eingezogenen Mietern zu sehen, wie das Konzept seine Wirkung entfaltet. Das erste wichtige Datum dafür ist der

### **Tag der offenen Tür**

**am Samstag, 1. Oktober, von 10 bis 18 Uhr.**

Eingeladen sind an diesem Tag des Austauschs alle Interessierten und Neugierigen. Die Alte Drogerie kann vom Keller bis ins Dach hinein erkundet werden. Wir stehen dabei natürlich für Fragen zur Verfügung und auch unser Buch über den Umbau, inkl. vieler Fotos, wird zum Verkauf aufliegen.



## **Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner der Alten Drogerie**

Die ersten Bewohner haben ihr neues Zuhause Anfang März bezogen. Im April ist Bettina in die Dachwohnung eingezogen und seit Ende Juli ist auch Anneliese Teil der Hausgemeinschaft. Sie wohnt nun in der 2 ½-Zimmer-Wohnung im 2. Stock. Die beiden Mieterinnen gewährten uns erste Einblicke in ihr Wohnen und erzählten uns von ihren Erwartungen und Wünschen. Im nächsten Newsletter hoffen wir, auch noch die letzten Zuzüger vorstellen zu können. Die Familien- oder WG-Wohnung im 3. Stock wartet noch auf ihre neuen Bewohner.

### **Bettina**

Im «Appenzeller Magazin» Juli 2016 ist ein wunderbarer Artikel über Bettina und die Alte Drogerie erschienen. [Hier](#) lernt Ihr sie und Ihren Sohn kennen.

### **Anneliese**

Ich bin in Rehetobel geboren und aufgewachsen. Die längste Zeit meines Lebens verbrachte ich dann aber in Herisau. Ich probierte verschiedene berufliche Tätigkeiten aus, inzwischen bin ich Dipl. Pflegefachfrau und die Arbeit bereitet mir Freude. Meine besonderen Vorlieben und Stärken liegen in den Bereichen Demenz und Palliativ Care.



Im Februar 2016 entschied ich mich, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Ich gönnte mir vor dem Start bei der Spitex Speicher-Trogen-Wald eine Pause von zwei Monaten. Seit Anfang August gilt es nun wieder ernst.

Bei der Wohnungssuche ging es wunderbar auf: Nach einer kurze Suche nach freien Wohnungen in Trogen, fand ich schnell die Alten Drogerie. Eine einzige Besichtigung und gleich der Volltreffer. Dazu war die Wohnung leer, ich konnte sofort mit dem Einräumen beginnen. Einfacher und effizienter geht es kaum. Jemanden aus dem Haus kannte ich schon, inzwischen bin ich aber mit allen hier ein wenig vertraut und geniesse diese spezielle Wohnform.

Ich mag es, meine Pflanzen und all den wohnverschönernden „Schi-Schi“ hinzustellen, und so lange umzustellen, bis das Platz stimmt. Ich bin auf gutem Weg. Und bin gerne hier. Ich verbringe Zeit mit den mir wichtigen Menschen. Dafür ist aufgrund meines neuen Wohnortes aber einiges mehr an Planung gefragt als auch schon. Ich male gerne, gehe ab und zu joggen und auch mal eine Wanderung im Alpstein gehört zu den weiteren genüsslichen Dingen für mich. Umgekehrt versuche ich folgende Dinge zu vermeiden oder zu minimieren: Mailverkehr, doodle-Umfragen, Tabellen kreieren und Ähnliches.



Seit Anfang August lerne ich nun schön langsam Trogen mit seinen Menschen und Facetten kennen. Das ist dermassen erfreulich und faszinierend, dass es mir vorkommt, als sei ich schon sehr lange hier und das bleibt sicher auch so.

## **Stühle und Geschichten**

Auf den ersten Blick passen die Stühle nicht zueinander. Sie stehen am grossen Tisch des Gemeinschaftsraums im Erdgeschoss der frisch umgebauten Alten Drogerie Trogen. Sie

könnten stellvertretend für das Wohnkonzept stehen: Unterschiedliche Generationen wohnen, interagieren und leben hier zusammen. Es wird sich zeigen, ob auf den unterschiedlichen Stühlen auch ähnlich spannende Menschen Platz nehmen.

Auch der Ursprung der Stühle ist spannend: Andreas hat seine Verbindung zu Kul-tour auf Vögelsegg, dem Ess-Kleintheater in Speicher genutzt, um uns viele neue und alte Stühle für den Gemeinschaftsraum zu beschaffen. Auch für diese grosszügige Spende möchten wir uns herzlich bedanken. Und Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, daran erinnern, dass, wenn Sie das nächste Mal feine Ess-, Musik-, Kabarett- oder Theaterkultur erleben möchten, an die neuen Stühle des Kleintheaters in Speicher zu denken.

---

### **Leckereien an der Soirée fixe**

*fein cremiges hummus mit datteltomaten und geröstetem brot  
sanft und rundgewürzte maissuppe  
gebratene auberginenscheiben mariniert mit balsamico und einem hauch knobli  
kurz sautierte kabeljaubäggli an crèmesud  
auf basmatireis  
und knackigem salicorn (queller, ein gemüse vom salzstrand)  
joghurdessert mit erdbeercoulis*

Dieses köstliche Menu wurde an einem der letzten Soirée fixe in der Alten Drogerie zu anregenden Gesprächen in gemütlicher, bunt gemischter Runde genossen. Jeden Monat, jeweils am 17. des Monats, ab 18.30 bietet sich eine solche Gelegenheit für 20 Franken inkl. Getränke. Der Soirée fixe soll ein Treffpunkt werden, den die Leute auf ihrer Agenda vermerkt haben - unaufgeregt, locker, mit dem Versprechen neuer Bekanntschaften und spannender Diskussionen. Das feine Essen dazu bildet die angenehme Umrahmung. Habt ihr Lust, euch für eine nächste Soirée fixe anzumelden? Dorothee Bachmann nimmt eure Anmeldungen gerne entgegen.

---

### **Projekt Notkersegg**



nach wie vor auf gutem Weg und ausser Zeit steht der Realisierung nichts im Weg.

Unsere neue Projektgruppe wird auf eine harte Geduldsprobe gestellt. Die Entwicklung des Baurechtsvertrages mit der Stadt St. Gallen als Baurechtsgeberin dauert viel länger als erwartet und erhofft. Da das Baurechtsgrundstück von einem grösseren Grundstück abgetrennt werden muss, sind zahlreiche komplexe Dienstbarkeiten vorgängig zu regeln. Aber: Das Projekt ist

## Projekt Wohnwerkstatt Rehetobel



Schon kurz nachdem das letzte Projekt nach langer Entwicklungszeit abgebrochen werden musste, eröffnete sich bereits eine neue Möglichkeit. Innert Kürze konnte gemeinsam mit Agnes Herger, der zukünftigen Haupt-Gewerbenutzerin, ein neues Projekt auf den Weg gebracht werden. Mitte August wurde der Kaufvertrag abgeschlossen. Nun sind wir Besitzer der Gewerbeliegenschaft Kirchstrasse 2 in Rehetobel. Ende Oktober, also nach den Herbstferien, werden wir das neue Wohn- und Gewerbeprojekt den MGP-Mitgliedern, den Genossenschaffern und der Dorfbevölkerung vorstellen.

## Weitere Projekte

Von der Idee des angekündigten Mehrfamilienhaus-Ensembles in St. Gallen mussten wir uns nach vertiefenden Abklärungen leider trennen. Die Finanzierung wäre realistisch gesehen nicht zustande gekommen, bzw. die Investitionen hätten bedeutend höher als gedacht ausfallen müssen. Aber auch die Wohnungen wären dann aus dem günstigen Rahmen gefallen und aus unserer Sicht zu teuer geworden.

## Aufruf

Sie haben selber ein Haus, das Ihnen zu gross geworden ist? Sie haben ein Mehrfamilien- oder Gewerbehaus, um dessen Bewirtschaftung Sie sich nicht mehr kümmern mögen? Sie wollen, dass Ihre Mieter nach wie vor eine sichere Zukunft haben und Ihr Haus dauerhaft der Spekulation entzogen wird? Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Wir suchen nach wie vor weitere Projektmöglichkeiten.

## **Mitgliedschaft Förderverein / Beitritt Genossenschaft**

» [Mitgliedschaft/Beitritt beantragen](#)

### **Baugenossenschaft Mehrgenerationen Ost**

Bernhard Müller  
Folchartstrasse 5  
CH- 9000 St.Gallen  
[bernhard.mueller@mgp-ost.ch](mailto:bernhard.mueller@mgp-ost.ch), 079 430 33 76

### **Förderverein Mehrgenerationenprojekte Ost**

Claus Peter Täterow  
Folchartstrasse 5  
CH- 9000 St.Gallen  
[clauspeter.taeterow@mgp-ost.ch](mailto:clauspeter.taeterow@mgp-ost.ch), 079 371 20 16

[www.mgp-ost.ch](http://www.mgp-ost.ch) | [info@mgp-ost.ch](mailto:info@mgp-ost.ch)

**Bilderquellen:** MGP Ostschweiz



MEHRGENERATIONEN-OST

Sie sind beim Newsletter von MGP Ostschweiz eingetragen.  
[Aus dem Newsletter austragen](#)